Gemeinde Neuenkirchen- Vörden

Vorlage Nr.

114/2018

Amt für Bürgerservice und Zentrale
Verwaltung

öffentlich

Beratungsfolge Wirtschafts- und Finanzausschuss	Sitzungstermin 04.12.2018	Zuständigkeit Zur Vorbereitung
Beratungsfolge Verwaltungsausschuss	Sitzungstermin 11.12.2018	Zuständigkeit Zur Vorbereitung
Beratungsfolge Gemeinderat	Sitzungstermin 18.12.2018	Zuständigkeit Zur Beschlussfassung

TOP **Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden**

Beschlussempfehlung

Die als Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden wird zusammen mit dem der Satzung beigefügten Gebührentarif erlassen.

Begründung

Die bisherige Satzung der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden aus dem Jahr 1995 entspricht nicht mehr der aktuellen Rechtslage (sh. Anlage 1 – alte Satzung). Seit Erlass der o.a. Satzung ist sowohl die Verordnung über die kommunalen Feuerwehren (Feuerwehrverordnung – FwVO) als auch das neue Niedersächsische Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehr (Niedersächsisches Brandschutzgesetz – NBrandSchG) in Kraft getreten. Mit Inkrafttreten des neuen NBrandSchG vom 18.07.2012 in der Fassung der letzten Änderung vom 21.09.2017 hat sich die Rechtsgrundlage für die Aufstellung und für den Betrieb Freiwilliger Feuerwehren in Niedersachsen geändert.

Aus diesem Grund wurde die zurzeit gültige Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden überarbeitet. Die Begriffe „Kosten“, „Kostenersatz“ und „Erstattung von Kosten“ finden keine Verwendung mehr. Nach der neuen Rechtsprechung können nun für Leistungen der Feuerwehren „Gebühren und Auslagen“ erhoben werden. (sh. Anlage 2 – neuer Satzungsentwurf nebst Anlage Gebührentarif)

Im Zuge der Neugestaltung der Feuerwehrsatzung sind auch die zu erhebenden Gebühren neu kalkuliert worden. Eine Gebührenerhebung auf Grundlage des § 29 Abs. 2 und 3 Niedersächsisches Brandschutzgesetz (NBrandSchG) i.V.m. § 5 Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG) verlangt, dass bei der Festlegung von Gebühren eine Ermittlung der jeweiligen zukünftigen Kosten anhand betriebswirtschaftlicher Grundsätze, also auf Grundlage einer Kalkulation zu erfolgen hat.

Der Grundsatz der Unentgeltlichkeit bei Bränden, Naturereignissen und Hilfeleistung zur Rettung von Menschenleben u.a. bleibt dabei aber unverändert.

Die Gebührenkalkulation wurde auf der Basis der Haushaltsjahre 2015, 2016 und 2017 für die Freiwillige Feuerwehr Neuenkirchen und Freiwillige Feuerwehr Vörden durchgeführt. Die im bisherigen Tarif enthaltenen zahlreichen Einzelposten für die Inanspruchnahme einzelner Gerätschaften wie z.B. einer Motorsäge, eines Notstromaggregates oder einer Tragkraftspritze sind entbehrlich, da alle im bisherigen Tarif aufgeführten Gerätschaften Bestandteil der jeweiligen Fahrzeugbeladung sind. Diese Gerätschaften sind bereits in der neuen Gebührenkalkulation der entsprechenden Fahrzeuge enthalten.

Im Hinblick auf die Vereinheitlichung im Landkreis Vechta hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der die Rahmenbedingungen für die Ermittlung der Gebührentarife festgelegt hat.

Nach Vorgaben der Arbeitsgruppe des Landkreises Vechta und in Absprache mit den Ortsbrandmeistern erfolgte für die Berechnung der Stundensätze eine Zusammenfassung einsatztaktisch gleichartiger Fahrzeuge. Das sich bis zum 30.06.2018 im Eigentum des Landes befindliche sog. Katastrophenschutzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Neuenkirchen wurde der Fahrzeuggruppe Löschfahrzeuge zugeordnet.

Der Arbeitskreis des Landkreises Vechta empfiehlt zudem, bei mehreren Wehren einen Mittelwert zu berechnen.

Nach Ermittlung der Gebühren mit Hilfe von statistischen Auswertungen der Feuerwehren ergeben sich die in der Anlage 3 dargestellten Stundensätze.

Den Kommunen wird nahegelegt, die Gebühren für die Feuerwehreinsätze künftig ¼-stündlich abzurechnen. Dieses findet im Gebührentarif Berücksichtigung.

Nach § 29 Abs. 2 S. 2 NBrandSchG besteht die Möglichkeit, in der Gebührensatzung Pauschalbeträge für einzelne Leistungen festzulegen. Aus diesem Grund wurde im Gebührentarif unter Ziffer 5 die Gebühr für das Ausrücken der Feuerwehr nach Auslösung der Brandmeldeanlage, ohne dass ein Brand vorgelegen hat, in Höhe von 750 Euro festgelegt. Aus den Einsatzberichten der letzten Fehlalarme ist zu sehen, dass häufig drei Fahrzeuge und ungefähr 17 Feuerwehrmitglieder zur vermeintlichen Brandstelle fahren. Der Aufwand der Freiwilligen Feuerwehren sollte hier Berücksichtigung finden.

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt, den neuen Satzungsentwurf sowie die in der Anlage der Satzung festgelegten Gebühren zu beschließen.

Brockmann

114-2018 Anlage 1 Satzung Kostenersatz außerhalb der Pflichtaufgaben von 1995

114-2018 Anlage 2 Muster Satzung Erhebung Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der
Feuerwehr

114-2018 Anlage 3 Übersicht Stundensätze 2015 bis 2017